



Hélène Grimaud © Mat Hennek

Abo Konzert «Femmes exceptionelles»
Fr, 30.8.2024 – 19.15 Uhr Stadtcasino Basel
18.30 Uhr: Konzerteinführung «Hingehört» mit Matthias Arter

PROGRAMM

Fanny Hensel (1805 – 1847)

Ouvertüre in C-Dur

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 in G-Dur, op. 58

Emilie Mayer (1812 – 1883)

Sinfonie in f-Moll

Hélène Grimaud Klavier

Julia Schröder Violine und Leitung

Kammerorchester Basel

Das Kammerorchester Basel mit Hélène Grimaud ist mit diesem Programm auf Tournee:

18.8.2024 Gstaad, Festival Zelt

20.8.2024 Edinburgh, Usher Hall

22.8.2024 Tannay, Château de Tannay

23.8.2024 Vaduz, Vaduzer Saal

26.8.2024 La Côte-Saint-André. Cour du Château Louis XI

28.8.2024 Warschau, Filharmonia Narodowa

- **Das Kammerorchester Basel startet in seine Geburtstagssaison mit aussergewöhnlichen Frauen.**
- **Hélène Grimaud bekannt für ihre tiefgründigen Interpretationen und emotionale Ausdruckskraft spielt Beethovens viertes Klavierkonzert.**

kammerorchesterbasel

MEDIENMITTEILUNG

Basel, 8.8.2024

Eindrucksvolle Lebensentwürfe zum Saisonauftakt

Horizonte ist das Saisonmotto 2024/25 des Kammerorchester Basel zum 40. Geburtstag, den wir im Herbst feiern. In einer eigenen musikalischen Revue im November, aber auch mit den ersten drei Abokonzerten im Stadtcasino zeigt das Kammerorchester Basel seine musikalischen Wurzeln und den Blick nach vorne. Nicht nur das wohlbekannte Repertoire mit Mozart, Beethoven und Haydn, sondern auch neue Entdeckungen sollen die Konzertprogramme prägen. So war schon der Anspruch 1984: Lust und Entdeckergeist jenseits des etablierten Orchesterbetriebs, anders, frei und offen – und das ist auch 40 Jahre später noch Wunsch und Erwartung.

Die Saison beginnt am 30. August mit dem ersten Abokonzert «Femmes exceptionnelles» im Stadtcasino Basel mit einer Grande Dame des Klavierspiels: Hélène Grimaud. Sie setzt sich gesellschaftlich für den Umweltschutz ein und nutzt ihren Bekanntheitsgrad als Pianistin für ihr Anliegen. Ihr technisch perfektes Spiel mit emotionaler Tiefe wird sie bei ihrer Interpretation von Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 unter der Beweis stellen. «Die meisten grossen Komponisten waren ziemlich verrückt. Hören Sie sich Beethoven an! Wenn man Beethoven schön spielen will oder so leicht und locker wie Popcorn, zerstört man seine Musik», sagte sie einst in einem Interview. Man kann gespannt sein, wie sie ihren Beethoven zum Klingen bringt.

Die Stücke von Fanny Hensel und Emilie Mayer, die neben Beethoven auf dem Programm sind, stehen stellvertretend für alle Komponistinnen, die bisher noch nicht den Weg auf die Konzertbühnen (zurück-) gefunden haben. Sie zeigen zwei unterschiedliche Lebenswege zu Zeiten, als Frauen noch mehr Steine in den Weg gelegt wurden als heute: Fanny Hensel wurde von ihrer Familie klein gehalten; sie durfte zwar komponieren, aber nur unter Aufsicht.

Die Werke von Emilie Mayer wurden zumindest zu ihren Lebzeiten uraufgeführt und von der Kritik wohlwollend aufgenommen. Protegiert von einigen Herren aus der damalige Musikszene in Stettin und Berlin konnte sie sogar von ihrer Arbeit leben. Leider geriet sie nach ihrem Tod in Vergessenheit. Die männerdominierte Musikwelt begünstigte nur ihresgleichen. Zum Glück gelangt ihre Musik nun so langsam wieder an die Oberfläche, dank der editorischen Arbeit von (hauptsächlich) Frauen.

Julia Schröder ist seit 20 Jahren Mitglied im Kammerorchester Basel und bereits seit 19 Jahren Konzertmeisterin. Sie leitet vom Pult der ersten Violine den Konzertabend mit ihrer eigenen Energie, die alle Musiker:innen auf der Bühne und auch das Publikum mitreisst.

Wir würden uns freuen, Sie bei diesem Konzert begrüßen zu dürfen und hoffen, dass Sie die Möglichkeit für eine Rezension finden. Für Probenbesuche, Interviews und Hintergrundgespräche sowie für Ticketbestellungen wenden Sie sich gerne an mich!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kammerorchester Basel

Claudia Dunkel
Kommunikation, PR

Presenting Sponsor
CLARIANTFOUNDATION